



Finanzielle Highlights

- Op. Konzerngewinn auf 124 Mio. Euro (-7 % ggü. Vj.), +10 % vor Abertis
- Net Cash aus lfd. Geschäftstätigkeit vor Factoring von 1,7 Mrd. Euro in den letzten 12 Monaten
- Nettofinanzvermögen des Konzerns von 715 Mio. Euro in Q1 2020, vor BICC-Effekt
- Auftragsbestand (47,6 Mrd. Euro) und Neuaufträge (27,9 Mrd. Euro LTM) auf hohem Niveau
- Weiterhin positiver Ausblick für Kernmärkte, Beobachtung kurzfristiger Auswirkungen

HOCHTIEF-Konzern: Kennzahlen

(In Mio. EUR)	Q1 2020	Q1 2019	Verän- derung	01-12 2019
Umsatzerlöse	6.155,5	5.732,6	7,4 %	25.851,9
Operatives Ergebnis vor Steuern/PBT	215,7	237,6	-9,2 %	1.108,1
Operatives Ergebnis vor Steuern Marge (%)	3,5	4,1	-0,6	4,3
Operativer Konzerngewinn	123,7	132,7	-6,8 %	668,9
Operatives Ergebnis je Aktie (EUR)	1,75	1,88	-6,9 %	9,47
EBITDA	435,4	443,2	-1,8 %	1.892,8
EBITDA Marge (%)	7,1	7,7	-0,6	7,3
EBIT	261,0	271,7	-3,9 %	1.191,5
EBIT Marge (%)	4,2	4,7	-0,5	4,6
Nominales Ergebnis vor Steuern/PBT	207,1	232,9	-11,1 %	-627,5
Nominaler Konzerngewinn/-verlust	114,9	128,0	-10,2 %	-206,2
Nominales Ergebnis je Aktie (EUR)	1,63	1,81	-9,9 %	-2,92
Net Cash aus laufender Geschäftstätigkeit	-387,7	-173,9	-213,8	1.602,5
Net Cash aus laufender Geschäftstätigkeit vor Factoring	-178,6	-338,1	159,5	1.559,4
Betriebliche Investitionen netto	99,9	113,2	-13,3	518,1
Free Cashflow aus laufender Geschäftstätigkeit	-487,6	-287,1	-200,5	1.084,4
Nettofinanzvermögen (+)/Nettofinanzschulden (-)	-134,3	1.173,1	-1.307,4	1.529,0
Nettofinanzvermögen (+)/Nettofinanzschulden (-) ex-BICC	714,8	1.173,1	-458,3	1.529,0
Auftragseingang	4.519,0	7.087,5	-36,2 %	30.428,8
Auftragseingang LTM	27.860,3	28.431,4	-2,0 %	30.428,8
Leistung	6.401,6	6.074,0	5,4 %	27.138,9
Auftragsbestand	47.577,3	49.286,2	-3,5 %	51.362,1
Mitarbeiter (Stichtag)	51.980	55.236	-5,9 %	53.282

Anmerkung: operative
Ergebnisse, bereinigt um
nicht operative Effekte

Titelbild: Metro Nordhavn in Kopenhagen

HOCHTIEF Infrastructure hat in einer Arbeitsgemeinschaft die Anbindung des Kopenhagener U-Bahn-Rings an den Nordhafen im März pünktlich fertiggestellt. Der neue Linienabschnitt wurde für den Verkehr freigegeben, der Betreiber hat den voll automatisierten Metrobetrieb aufgenommen. HOCHTIEF arbeitet zurzeit ebenfalls an der Sydhavn-Linie.

Liebe Aktionäre und Freunde von HOCHTIEF,



Marcelino Fernández Verdes, Vorsitzender des Vorstands

HOCHTIEF konzentriert sich auf seine Kernmärkte Australien, Nordamerika und Europa und sorgt damit für ein einzigartiges und ausgewogenes Geschäftsprofil. Im ersten Quartal lief der bei Weitem überwiegende Teil des Betriebs an unseren Bau-, Bergbau- und Dienstleistungsstandorten trotz der Corona-Krise weiter. Insgesamt schreiten die Aktivitäten des Konzerns im Rahmen der erfolgten Einschränkungen weiter voran.

Die Corona-Krise stellt uns alle vor noch nie da gewesene Schwierigkeiten und Herausforderungen. Wir behalten fortlaufend die Risiken im Auge, reagieren auf die veränderten Bedingungen und sorgen für die Sicherheit unserer Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter.

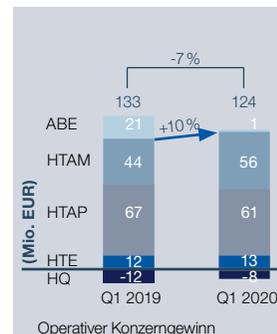
Ich freue mich und bin stolz darauf, dass der HOCHTIEF-Konzern an so vielen Stellen proaktiv dabei hilft, die Pandemie einzudämmen. In den USA hat Turner als führendes Unternehmen für Bauprojekte im Gesundheitswesen beispielsweise seine Arbeit angesichts der sprunghaften Bedarfszunahme im Krankenhausbereich verstärkt. So wurde das Unternehmen beauftragt, Räumlichkeiten für die Notversorgung von Patienten an 20 Orten in den USA zu errichten. Mehr als 200 Turner-Mitarbeiter bemühen sich darum – zum Teil in Schichten rund um die Uhr –, dass Arbeiten zur Bereitstellung von über 4.000 Patientenbetten innerhalb von wenigen Wochen fertiggestellt werden.

Auch unsere australische Gesellschaft CIMIC unterstützt lokale Maßnahmen zur Eindämmung von Covid-19. CPB Contractors ist mit dem Um-, Aus- und Neubau von Krankenhäusern in New South Wales, Australien, beauftragt und arbeitet außerdem unter Hochdruck an der Übergabe

HOCHTIEF-Konzern – Highlights in Q1 2020

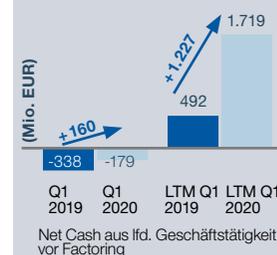
Op. Konzerngewinn auf 124 Mio. Euro (-7% ggü. Vj.), +10% vor Abertis

- Umsatz von 6,2 Mrd. Euro, +7% ggü. Vj. (währungsber. +8%), mit robustem Beitrag der operativen Divisions
- Abertis Gewinnbeitrag 1 Mio. Euro (Q1 2019: 21 Mio. Euro), bedingt durch Corona-Auswirkungen auf Verkehr
- Op. PBT 216 Mio. Euro, stabil ggü. Vj. vor Abertis
- Nominaler Konzerngewinn 115 Mio. Euro, +7% ggü. Vj. vor Abertis



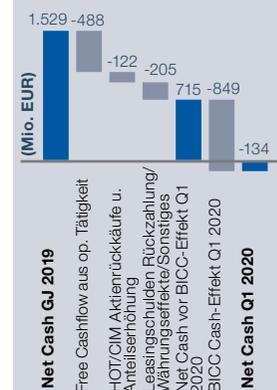
Net Cash aus lfd. Geschäftstätigkeit vor Factoring von 1,7 Mrd. Euro in den letzten 12 Monaten

- Net Cash aus lfd. Geschäftstätigkeit vor Factoring verbesserte sich um 160 Mio. Euro in Q1 2020, +1,2 Mrd. Euro in den letzten 12 Monaten (LTM)
- Nettoumlaufvermögen vor Factoring erhöhte sich ggü. Vj. um 133 Mio. Euro in Q1 2020
- Betriebliche Nettoinvestitionen in Höhe von 100 Mio. Euro in Q1 2020 (-13 Mio. Euro ggü. Vj.)



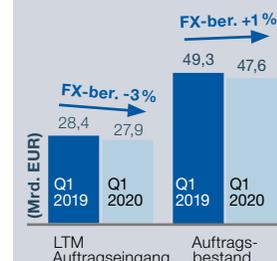
Nettofinanzvermögen des Konzerns von 715 Mio. Euro in Q1 2020, vor BICC-Effekt

- Nettofinanzschulden des Konzerns bei 134 Mio. Euro, inkl. 849 Mio. Euro negativer Effekt für BICC in Q1 2020
- 122 Mio. Euro Cash-out für Anteilszukauf bei CIMIC und Aktienrückkäufe bei HOCHTIEF und CIMIC
- Starke Liquiditätsposition über 6,0 Mrd. Euro per Ende Q1 2020, S&P mit BBB-Rating



Auftragsbestand (47,6 Mrd. Euro) und Neuaufträge (27,9 Mrd. Euro LTM) auf hohem Niveau

- Auftragsbestand von 47,6 Mrd. Euro (+1% währungsbereinigt)
- Auftragseingang in Höhe von 27,9 Mrd. Euro LTM (ggü. Vj. -2% nominal; -3% währungsbereinigt) entspricht 1,0-Fachem der Leistung; disziplinierte Angebotsstrategie wird in allen Divisions fortgeführt



Weiterhin positiver Ausblick für Kernmärkte, Beobachtung kurzfristiger Auswirkungen

- Sobald die Auswirkungen der Corona-Krise auf das Geschäft besser sichtbar sind, werden wir eine ggf. aktualisierte Prognose für 2020 ausgeben
- Starke Position in unseren Kernmärkten und robuste Tenderpipeline: USA, Kanada, Asien/Pazifik und Europa von zirka 600 Mrd. Euro für 2020 und darüber hinaus; PPP-Projektpipeline zirka 220 Mrd. Euro

des Christchurch Hospital in Neuseeland, indem das Unternehmen zusätzliche Ressourcen aus anderen Projekten in der Gegend hinzuzieht.

Trotz der Auswirkungen der Corona-Krise erzielte HOCHTIEF im ersten Quartal 2020 einen operativen Konzerngewinn von 124 Mio. Euro gegenüber 133 Mio. Euro im Vergleichszeitraum 2019. Der **operative Nettogewinn** vor dem Abertis-Beitrag stieg um 10 Prozent gegenüber dem Vorjahr, wobei alle drei operativen Divisions solide Ergebnisse lieferten. Der Umsatz verbesserte sich um über 400 Mio. Euro beziehungsweise 7 Prozent – Wechselkursbereinigt um 8 Prozent – auf 6,2 Mrd. Euro.

Das **Net Cash aus laufender Geschäftstätigkeit** erhöhte sich auf vergleichbarer Basis um 160 Mio. Euro gegenüber dem Vorjahr. Der Konzern richtet sein Augenmerk weiterhin auf cashgestützte Profitabilität. Infolge anhaltender Aktivitäten im Bergbau und im auf Projektbasis kalkulierten Tunnelbaugeschäft tätigte HOCHTIEF betriebliche Investitionen (netto) in Höhe von 100 Mio. Euro, verglichen mit 113 Mio. Euro im ersten Quartal 2019. Nach diesen Investitionen erzielte der Konzern eine deutliche Erhöhung des Free Cashflow aus laufender Geschäftstätigkeit von über 170 Mio. Euro vor Factoring.

HOCHTIEF beendete das erste Quartal 2020 mit einer leichten Nettofinanzverschuldung von 134 Mio. Euro, nach einer Investition von 122 Mio. Euro zum Erwerb von 2,8 Prozent an CIMIC sowie Aktienrückkäufen bei HOCHTIEF und CIMIC. Ohne Berücksichtigung des negativen Effekts von 849 Mio. Euro im Berichtsquartal für den Rückzug aus dem Mittleren Osten würde das Nettofinanzvermögen Ende März 2020 bei 715 Mio. Euro liegen.

Nach der Ankündigung unseres Rückzugs aus dem Mittleren Osten wurde das solide Investment-Grade-Rating von CIMIC durch die Ratingagenturen bestätigt. Moody's hob den Abschied aus dem Mittleren Osten als „credit positive“ hervor, während S&P ihn als „konsistent mit der Konzernstrategie“ beschrieb. Zudem bleibt das Investment-Grade-Rating „BBB“ der Ratingagentur S&P für HOCHTIEF unverändert mit stabilem Ausblick.

HOCHTIEF beendete das Quartal mit einer hohen Liquiditätsposition von 6,0 Mrd. Euro; zusätzlich stehen unwiderruflich zugesagte, bislang nicht in Anspruch genommene Kreditfazilitäten zur Verfügung.

Zum Ende des Berichtszeitraums lag der **Auftragsbestand** des Konzerns mit 48 Mrd. Euro währungsbereinigt um 1 Prozent über dem Vorjahreswert. Die Qualität unserer Auftragsituation wird durch die hohe Vorhersehbarkeit unserer Aktivitäten in den Bereichen Construction-Management, Mining, Alliance-Style-Verträge und Dienstleistungen untermauert, die zwei Drittel des Auftragsbestands von HOCHTIEF ausmachen. Trotz der Auswirkungen der Corona-Krise im ersten Quartal wurde bei den Neuaufträgen in den letzten zwölf Monaten ein solides Volumen im Wert von 27,9 Mrd. Euro hinzugewonnen. Der disziplinierte Ansatz bei der Auftragsannahme bleibt konzernweit weiterhin eine Priorität.

Für das Jahr 2020 und darüber hinaus haben unsere Teams vor Ort für unsere Märkte in Nordamerika, im asiatisch-pazifischen Raum und in Europa eine **Ausschreibungs-pipeline** für Projekte im Wert von rund 600 Mrd. Euro ausgemacht, mit PPP-Projekten in entwickelten Märkten im Wert von 220 Mrd. Euro.

Die **Vergütung der Aktionäre** ist auch weiterhin ein wesentliches Element unserer Kapitalallokationsstrategie, ebenso wie die Fokussierung auf attraktive Chancen für organisches und strategisches Wachstum. So wurde auf der Hauptversammlung des Konzerns am 28. April eine **Dividende** für das Geschäftsjahr 2019 von 5,80 Euro je Aktie genehmigt. Dies entspricht einer **Steigerung von 16 Prozent** gegenüber 2018.

Die Auswirkungen der Corona-Krise haben die Aktienkurse weltweit stark belastet, und auch die Marktkapitalisierungen von HOCHTIEF und CIMIC sind deutlich unter Druck geraten. HOCHTIEF hat die Gelegenheit genutzt, rund 100 Mio. Euro zu einem durchschnittlichen Kurs von 19,2 australischen Dollar je Aktie in die Erhöhung seiner Beteiligung an CIMIC um etwa 2,8 Prozent zu investieren. Nach weiteren Aktienrückkäufen bei CIMIC beträgt der Anteil jetzt 76,7 Prozent. HOCHTIEF und CIMIC haben im ersten Quartal 2020 insgesamt 22 Mio. Euro für den Rückkauf ihrer eigenen Aktien ausgegeben. Wir gehen davon aus, dass diese Investitionen erheblichen Mehrwert für die Aktionäre schaffen werden.

Konzernausblick

Sobald die Auswirkungen der Corona-Krise auf das Geschäft besser absehbar sind, werden wir eine gegebenenfalls aktualisierte Prognose für 2020 ausgeben.

Ihr



Marcelino Fernández Verdes
Vorsitzender des Vorstands

Zwischenlagebericht

Ertrags-, Finanz- und Vermögenslage

Überblick

Ungeachtet der Auswirkungen der Corona-Krise verzeichnete HOCHTIEF im ersten Quartal 2020 eine robuste Leistung. Der Betrieb und die große Mehrheit unserer Baustellen, Minenprojekte und Servicestandorte wurden fortgeführt und der Auftragsbestand bleibt auf einem hohen Niveau.

Umsatz und Ertragslage

Im ersten Quartal 2020 stieg der **Konzernumsatz** von HOCHTIEF auf 6,2 Mrd. Euro und übertraf den Vorjahreswert damit um 7 Prozent. Währungsbereinigt läge diese Steigerung bei 8 Prozent.

Die Division HOCHTIEF Americas erzielte in den ersten Monaten des laufenden Geschäftsjahres einen starken Umsatz von 3,9 Mrd. Euro. Grundlage hierfür war ein Auftragsbestand in Rekordhöhe zum Jahresende 2019.

CIMIC verzeichnete im ersten Quartal 2020 einen Umsatz in Höhe von 3,3 Mrd. australischen Dollar im Vergleich zu 3,4 Mrd. australischen Dollar im Vorjahr. Auf Ebene der Division HOCHTIEF Asia Pacific lag der Umsatz bei 1,9 Mrd. Euro, wobei sich zusätzlich die Wechselkursentwicklung des australischen Dollars gegenüber dem Euro auswirkte.

Die Umsatzentwicklung der Division HOCHTIEF Europe war auch zum Jahresbeginn 2020 von einem unverändert disziplinierten Ansatz bei der Auftragsannahme geprägt. Im ersten Quartal 2020 belief sich das Umsatzvolumen auf 263 Mio. Euro (Vorjahr 280 Mio. Euro), mit planmäßigem Fortschritt von Langzeitprojekten.

Das auf Märkten außerhalb Deutschlands erzielte Umsatzvolumen lag in den ersten drei Monaten des Geschäftsjahres 2020 bei 6,0 Mrd. Euro und entspricht 97 Prozent des gesamten Konzernumsatzes.

Das **Beteiligungsergebnis aus at Equity bewerteten assoziierten und Gemeinschaftsunternehmen sowie übrigen Beteiligungen** belief sich im ersten Quartal 2020 auf 34 Mio. Euro und blieb damit nahezu auf Vorjahresniveau (36 Mio. Euro). Der Ergebnisrückgang des Abertis-Investments wurde durch verbesserte Beiträge von Gemeinschaftsunternehmen nahezu vollständig kompensiert.

Das **Finanzergebnis** lag in den ersten drei Monaten 2020 per Saldo bei Aufwendungen in Höhe von 45 Mio. Euro und blieb damit auf einem ähnlichen Niveau wie im Vorjahr (43 Mio. Euro).

HOCHTIEF erzielte im ersten Quartal 2020 ein **nominales Ergebnis vor Steuern (PBT)** in Höhe 207 Mio. Euro. Das **operative PBT** (nominales PBT, bereinigt um nicht operative Effekte) belief sich auf 216 Mio. Euro. Befristete Restriktionen (Lockdown), die im März 2020 in Schlüsselmärkten einsetzten, führten zu einem Rückgang des Verkehrs und der Einnahmen aus Mautstraßen bei Abertis. Der PBT-Beitrag von Abertis sank deshalb auf 1 Mio. Euro gegenüber 21 Mio. Euro im ersten Quartal 2019. Das operative PBT für unsere operativen Divisions HOCHTIEF Americas, HOCHTIEF Asia Pacific, HOCHTIEF Europe und Corporate blieb im Vergleich zum Vorjahr mit 215 Mio. Euro stabil.

Umsatzerlöse

(In Mio. EUR)	Q1 2020	Q1 2019	Veränderung	Veränderung währungsbereinigt
HOCHTIEF Americas	3.927,6	3.280,3	19,7 %	15,7 %
HOCHTIEF Asia Pacific	1.931,4	2.147,9	-10,1 %	-3,0 %
HOCHTIEF Europe	262,9	280,0	-6,1 %	-5,8 %
Corporate	33,6	24,4	37,7 %	33,6 %
Konzern	6.155,5	5.732,6	7,4 %	7,7 %

Ergebnis vor Steuern (PBT)

(In Mio. EUR)	Q1 2020	Q1 2019	Veränderung	Veränderung währungsbereinigt
HOCHTIEF Americas	87,1	72,3	20,5 %	16,5 %
HOCHTIEF Asia Pacific	120,6	140,0	-13,9 %	-6,4 %
HOCHTIEF Europe	10,2	10,2	0,0 %	-2,0 %
Abertis-Investment	1,2	21,4	-94,4 %	-94,4 %
Corporate	-12,0	-11,0	-9,1 %	-11,8 %
Nominales PBT Konzern	207,1	232,9	-11,1 %	-8,1 %
Nicht operative Effekte	8,6	4,7	83,0 %	
Restrukturierung	6,9	3,0	130,0 %	
Investition/Desinvestition	6,6	0,4	-	
Wertberichtigungen	0,0	0,0	n.a.	
Verschiedenes	-4,9	1,3	-	
Operatives PBT Konzern	215,7	237,6	-9,2 %	

Die Division HOCHTIEF Americas verzeichnete im ersten Quartal 2020 eine starke Ergebnisentwicklung. Infolge des Umsatzwachstums und stabiler Margen verbesserte HOCHTIEF Americas das nominale PBT gegenüber dem Vorjahr um 21 Prozent auf 87 Mio. Euro.

Das Ergebnis der Division HOCHTIEF Asia Pacific spiegelt die HOCHTIEF-Beteiligung an CIMIC (76,1 Prozent zum 31. März 2020 im Vergleich zu 72,7 Prozent zum 31. März 2019) sowie Schwankungen in der Wechselkursentwicklung des australischen Dollars gegenüber dem Euro. Auf Basis von weiterhin robusten Margen erzielte CIMIC im ersten Quartal 2020 ein nominales PBT in Höhe von 228 Mio. australischen Dollar (Vorjahr 248 Mio. australische Dollar). Auf Ebene der Division belief sich das nominale PBT auf 121 Mio. Euro.

Die Division HOCHTIEF Europe konzentrierte sich weiterhin auf Bau- und PPP-Aktivitäten. Das nominale PBT lag

im Berichtszeitraum aufgrund leicht verbesserter Margen bei 10 Mio. Euro und blieb damit auf Vorjahresniveau.

Die **Aufwendungen aus Ertragsteuern** gingen im ersten Quartal 2020 gegenüber dem Vergleichswert des Vorjahres (64 Mio. Euro) auf 60 Mio. Euro zurück. Die Steuerquote stieg um 1,4 Prozentpunkte auf 29 Prozent (Vorjahr 28 Prozent). Hier wirkte sich im Wesentlichen der im Vergleich zum Vorjahr geringere Ergebnisbeitrag des Abertis-Investments aus.

HOCHTIEF erzielte im ersten Quartal 2020 einen **nominalen Konzerngewinn** in Höhe von 115 Mio. Euro (Vorjahr 128 Mio. Euro). Der nominale Konzerngewinn unserer operativen Unternehmensbereiche HOCHTIEF Americas, HOCHTIEF Asia Pacific, HOCHTIEF Europe und Corporate lag um 7 Prozent über dem Vorjahreswert.

Konzerngewinn

(In Mio. EUR)	Q1 2020	Q1 2019	Veränderung	Veränderung währungsbereinigt
HOCHTIEF Americas	55,5	43,8	26,7 %	22,1 %
HOCHTIEF Asia Pacific	61,1	66,6	-8,3 %	0,5 %
HOCHTIEF Europe	10,2	9,2	10,9 %	8,7 %
Abertis-Investment	1,2	21,4	-94,4 %	-94,4 %
Corporate	-13,1	-13,0	-0,8 %	-2,3 %
Nominaler Konzerngewinn	114,9	128,0	-10,2 %	-7,6 %
Nicht operative Effekte	8,8	4,7	87,2 %	
Restrukturierung	6,9	2,8	146,4 %	
Investition/Desinvestition	6,8	0,6	-	
Wertberichtigungen	0,0	0,0	n.a.	
Verschiedenes	-4,9	1,3	-	
Operativer Konzerngewinn	123,7	132,7	-6,8 %	

Anmerkung: Operative Erträge sind bereinigt um nicht operative Effekte.

HOCHTIEF-Konzern – aktuelle wesentliche Projekte

Bei den Auftragswerten handelt es sich um Gesamtvolumina.



- Hessische Polizei**, Kassel, Deutschland
- Londoner Stromtunnel**, 400 Mio. GBP, London, Großbritannien
- Niederländisches A 12/A 15-Autobahnprojekt (ViA15)**, 1,2 Mrd Euro, Umgebung von Arnheim, Niederlande
- Waverly (Unity Church Site)**, Seattle, USA
- Apartment Tower**, Oregon, USA
- Terminal C International Airport Orlando**, Florida, USA
- Route 210**, 123 Mio. Euro, Kalifornien, USA
- Love Field Airport**, 113 Mio. Euro, Texas, USA
- Krankenhaus**, Ohio, USA
- Research Building 4**, Ohio, USA

- Krankenpflege- und Gesundheitsschule**, Pennsylvania, USA
- Cross River Rail, Pacific Partnerships**, 3,9 Mrd. Euro, Brisbane, Australien
- Ausbau Monash-Autobahn**, 472 Mio. Euro, Victoria, Australien
- Sydney Metro City & Southwest**, 2,3 Mrd. Euro, New South Wales, Australien
- Curragh-Mine**, 806 Mio. Euro, Queensland, Australien
- Western Sydney Airport**, 198 Mio. Euro, Australien
- Krankenhäuser Campbelltown und Nepean**, 492 Mio. Euro, New South Wales, Australien
- Verträge im Bahnsektor**, 104 Mio. Euro, New South Wales, Australien
- Regionale Projektallianz Port Wakefield bis Port Augusta**, 139 Mio. Euro, South Australia, Australien
- Wartungsverträge**, 277 Mio. Euro, Western Australia und Victoria, Australien
- Perth Metronet**, 260 Mio. Euro, Western Australia, Australien

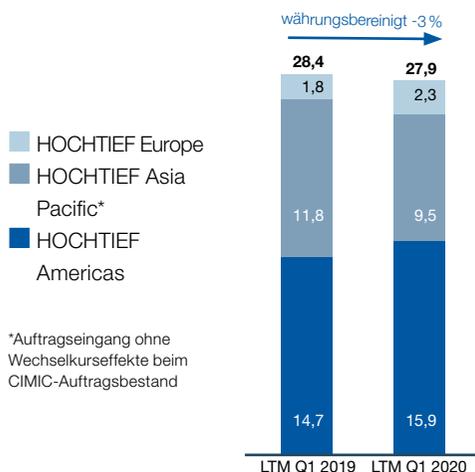
Auftragseingang und Auftragsbestand

Der **Auftragsbestand** bleibt nach dem Rekordhoch zum Jahresende 2019 auf hohem Niveau: 47,6 Mrd. Euro bedeuten einen Anstieg von 1 Prozent auf wechsellkursbereinigter Basis (-3 Prozent nominal) gegenüber dem Vorjahr. Das erste Quartal 2020 war durch negative Währungskurs-effekte in Höhe von 2,2 Mrd. Euro belastet. Unser Fokus liegt nach wie vor auf den entwickelten Märkten. Rund zwei Drittel des Auftragsbestands verteilen sich auf die

Bereiche Construction-Management, Mining, Dienstleistungen und Alliance-Style-Verträge – ein Beleg für die weiter verbesserte Qualität unserer Auftrags-situation.

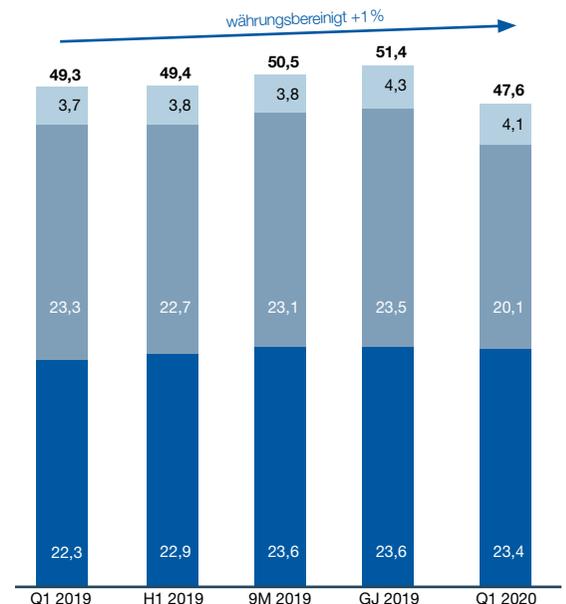
Mit 27,9 Mrd. Euro lag der **Auftragseingang** in den letzten zwölf Monaten währungsbereinigt um 3 Prozent (nominal: 2 Prozent) unter dem Vorjahreswert. HOCHTIEF verfolgt auch weiterhin konzernweit einen disziplinierten Ansatz bei der Auftragsannahme.

Auftragseingang (in Mrd. Euro)



*Auftragseingang ohne Wechselkurseffekte beim CIMIC-Auftragsbestand

Auftragsbestand (in Mrd. Euro)



Finanzlage

Cashflow

(In Mio. EUR)	Q1 2020	Q1 2019	Verän- derung	LTM ¹⁾ 04/2019–03/2020
Net Cash aus laufender Geschäftstätigkeit vor Factoring	-178,6	-338,1	159,5	1.718,9
Net Cash aus laufender Geschäftstätigkeit	-387,7	-173,9	-213,8	1.388,7
Betriebliche Investitionen brutto	-106,1	-116,8	10,7	-531,8
Betriebliche Anlagenabgänge	6,2	3,6	2,6	27,0
Betriebliche Investitionen netto	-99,9	-113,2	13,3	-504,8
Free Cashflow aus laufender Geschäftstätigkeit	-487,6	-287,1	-200,5	883,9
Free Cashflow aus laufender Geschäftstätigkeit vor Factoring	-278,5	-451,3	172,8	1.214,1

1) Last twelve months/
 letzte zwölf Monate

Die Cashflow-Performance im ersten Quartal 2020 spiegelt die Saisonalität des ersten Quartals wider. Das Net Cash aus laufender Geschäftstätigkeit belief sich auf -388 Mio. Euro. Der Konzern erzielte ein **Net Cash aus laufender Geschäftstätigkeit vor Factoring** in Höhe von -179 Mio. Euro – eine starke Verbesserung um 160 Mio. Euro gegenüber dem Vorjahr. Über den Zeitraum der letzten zwölf Monate belief sich das Net Cash aus laufender Geschäftstätigkeit vor Factoring auf starke 1,7 Mrd. Euro. Einschließlich des Effekts durch ein geringeres Factoring-Volumen belief sich das Net Cash aus laufender Geschäftstätigkeit auf 1,4 Mrd. Euro.

Die **betrieblichen Investitionen (brutto)** des HOCHTIEF-Konzerns beliefen sich im ersten Quartal 2020 auf 106 Mio. Euro (davon entfielen 92 Prozent auf die Division HOCHTIEF Asia Pacific) im Vergleich zu 117 Mio. Euro im Vorjahr. Die Vergleichsbasis ist teilweise durch Wechselkursschwankungen während des Quartals beeinträchtigt. Das Investitionsvolumen von CIMIC blieb dabei im Vorjahresvergleich weitgehend stabil und entfiel zum Großteil auf Bergbaugerät und technische Ausrüstung zur Realisierung von Tunnelbauprojekten im Infrastrukturgeschäft. Die Einnahmen aus betrieblichen Anlagenabgängen lagen mit 6 Mio. Euro leicht über dem Vorjahresniveau (4 Mio. Euro). Per Saldo führten die betrieblichen Investitionen (netto) zu einem Liquiditätsabfluss in Höhe von 100 Mio. Euro (Vorjahr 113 Mio. Euro).

Der **Free Cashflow aus laufender Geschäftstätigkeit** belief sich über den Zeitraum der letzten zwölf Monate auf 884 Mio. Euro beziehungsweise vor Factoring auf über 1,2 Mrd. Euro.

Vermögenslage

Die **Bilanzsumme** des HOCHTIEF-Konzerns belief sich zum 31. März 2020 auf 18,9 Mrd. Euro. Im Vergleich zum Geschäftsjahresende 2019 (17,9 Mrd. Euro) ergab sich ein Zuwachs um knapp 1 Mrd. Euro.

Die Bilanzveränderungen im ersten Quartal 2020 wurden weitgehend durch den Rückgang des Wechselkurses des australischen Dollars gegenüber dem Euro seit Jahresende 2019 beeinflusst.

Die **langfristigen Vermögenswerte** verminderten sich im ersten Quartal 2020 um 354 Mio. Euro auf 5,7 Mrd. Euro. Die hierfür maßgeblichen Rückgänge bei den immateriellen Vermögenswerten, den Sach- und Finanzanlagevermögen sowie bei den latenten Steuern waren im Wesentlichen wechsellkursbedingt.

Die **kurzfristigen Vermögenswerte** beliefen sich zum Ende des ersten Quartals 2020 auf 13,2 Mrd. Euro und lagen damit um 1,3 Mrd. Euro über dem Betrag zum 31. Dezember 2019. Die Forderungen aus Lieferungen und Leistungen und sonstige Forderungen stiegen vor allem durch das operative Wachstum im ersten Quartal 2020 um 265 Mio. Euro auf 6,6 Mrd. Euro. Das Wertpapiervolumen wuchs durch Liquiditätsanlagen des Corporate Headquarters um 185 Mio. Euro auf 639 Mio. Euro. HOCHTIEF verfügte zum Stichtag 31. März 2020 über eine starke Liquiditätsausstattung in Höhe von über 6,0 Mrd. Euro.

Das **Eigenkapital des HOCHTIEF-Konzerns** belief sich zum Stichtag 31. März 2020 auf 1,5 Mrd. Euro (31. Dezember 2019: 1,6 Mrd. Euro). Die wesentlichen Veränderungen im ersten Quartal 2020 betrafen das Ergebnis nach Steuern (147 Mio. Euro), die Effekte aus der Anteilsaufstockung bei CIMIC und den Aktienrückkaufprogrammen von HOCHTIEF und bei CIMIC (-147 Mio. Euro) sowie Währungseffekte und sonstige ergebnisneutrale Veränderungen (-102 Mio. Euro).

Die **langfristigen Schulden** erhöhten sich in den ersten drei Monaten des Geschäftsjahres 2020 um 2,4 Mrd. Euro auf 6,6 Mrd. Euro. Hier wirkte sich vor allem die Inanspruchnahme syndizierter Kreditlinien durch CIMIC aus. Die langfristigen Finanzverbindlichkeiten des HOCHTIEF-Konzerns

1) Sie finden unseren Chancen- und Risikobericht im Konzernbericht 2019 ab Seite 111 und im Internet unter www.hochtief.de.

erhöhten sich dadurch um insgesamt 2,4 Mrd. Euro auf 5,2 Mrd. Euro. Die im Zusammenhang mit der Anwendung des IFRS 16 ausgewiesenen langfristigen Leasingverbindlichkeiten beliefen sich zum Stichtag 31. März 2020 auf 475 Mio. Euro (31. Dezember 2019: 529 Mio. Euro).

Die **kurzfristigen Schulden** beliefen sich zum Ende des ersten Quartals 2020 auf 10,8 Mrd. Euro und verminderten sich gegenüber dem Stand zum Jahresende 2019 um 1,3 Mrd. Euro. Die Finanzverbindlichkeit (Rückzug Region Mittlerer Osten) verminderte sich infolge der Zahlungen von CIMIC für finanzielle Verpflichtungen von BICC, für die CIMIC eine Garantie bereitgestellt hatte, um 772 Mio. Euro auf 156 Mio. Euro. Zudem verminderten sich die Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen und sonstige Verbindlichkeiten aufgrund von Saisonalität und Wechselkurseffekten um 709 Mio. Euro auf 8,2 Mrd. Euro.

Die **Nettofinanzschulden** des HOCHTIEF-Konzerns beliefen sich zum Stichtag 31. März 2020 auf 134 Mio. Euro. Ausschlaggebend war vor allem der negative Beitrag im Zusammenhang mit dem Rückzug aus der Region Mittlerer Osten und die sich anschließende Zahlung von Verpflichtungen von BICC in Höhe von 849 Mio. Euro.

Bereinigt um diesen Effekt, lag das **Nettofinanzvermögen** des HOCHTIEF-Konzerns zum Ende des ersten Quartals 2020 bei 715 Mio. Euro. Zudem wurde das Net Cash im ersten Quartal durch einen Mittelabfluss für den Erwerb von CIMIC-Anteilen sowie Aktienrückkaufprogramme beeinträchtigt, woraus sich eine Investition von 122 Mio. Euro ergab. Bereinigt um diese zusätzlichen Effekte, betrug die Nettovermögensposition des HOCHTIEF-Konzerns 837 Mio. Euro.

Chancen- und Risikobericht

Die Unternehmenssituation hat sich bezüglich der im Konzernbericht 2019 erläuterten Chancen und Risiken¹⁾ nicht wesentlich verändert.

Bericht zur Prognose und sonstige Aussagen zur voraussichtlichen Entwicklung

Der Konzernausblick für die Kernmärkte ist weiterhin positiv; wir behalten die kurzfristigen Folgen der aktuellen Situation im Auge. Sobald die Auswirkungen der Corona-Krise auf das Geschäft besser absehbar sind, werden wir eine gegebenenfalls aktualisierte Prognose für 2020 ausgeben.

2) Definition siehe Konzernbericht 2019, Seite 234

Entwicklung Nettofinanzvermögen (+)/Nettofinanzschulden (-) im HOCHTIEF-Konzern²⁾

(In Mio. EUR)	31.03.2020	31.03.2019	Veränderung	31.12.2019
HOCHTIEF Americas	1.155,5	1.010,2	145,3	1.467,4
HOCHTIEF Asia Pacific	-531,5	972,2	-1.503,7	558,6
HOCHTIEF Europe	353,8	249,0	104,8	511,4
Corporate	-1.112,1	-1.058,3	-53,8	-1.008,4
Konzern	-134,3	1.173,1	-1.307,4	1.529,0

Aus den Divisions

HOCHTIEF Americas

Division HOCHTIEF Americas: Kennzahlen

(In Mio. EUR)	Q1 2020	Q1 2019	Verän- derung	01–12 2019
Bereichsumsatz	3.927,6	3.280,3	19,7%	15.327,8
Operatives Ergebnis vor Steuern/PBT	87,7	72,9	20,3%	320,7
Operatives Ergebnis vor Steuern Marge %	2,2	2,2	0,0	2,1
Operativer Konzerngewinn	56,0	44,2	26,7%	220,4
Nominales Ergebnis vor Steuern/PBT	87,1	72,3	20,5%	309,8
Nominaler Konzerngewinn	55,5	43,8	26,7%	212,4
Net Cash aus laufender Geschäftstätigkeit	-232,7	-105,0	-127,7	729,8
Betriebliche Investitionen brutto	4,3	9,4	-5,1	33,7
Nettofinanzvermögen (+)/Nettofinanzschulden (-)	1.155,5	1.010,2	145,3	1.467,4
Auftragseingang	2.942,3	3.975,0	-26,0%	16.915,1
Auftragseingang LTM	15.882,4	14.702,3	8,0%	16.915,1
Leistung	3.749,4	3.155,8	18,8%	14.753,7
Auftragsbestand (Stichtag)	23.378,9	22.283,1	4,9%	23.592,9
Mitarbeiter (Stichtag)	12254	11838	3,5%	12378

Anmerkung: operative Ergebnisse, bereinigt um nicht operative Effekte

Die Division HOCHTIEF Americas verzeichnete im ersten Quartal 2020 eine starke Performance.

Das **operative Ergebnis vor Steuern** verbesserte sich gegenüber dem Vorjahr um 20 Prozent auf 88 Mio. Euro. Der operative Konzerngewinn legte um 27 Prozent auf 56 Mio. Euro zu. Die **Umsatzerlöse** in Höhe von 3,9 Mrd. Euro sind im Vergleich zum Vorjahr um 20 Prozent (16 Prozent in lokaler Währung) gestiegen; die Margen blieben stabil.

Die Division HOCHTIEF Americas hat ihre solide Cash-generierung weiter fortgesetzt. Das **Net Cash aus laufender Geschäftstätigkeit** im ersten Quartal spiegelt das hohe Umsatzwachstum sowie die Saisonalität des ersten Quartals wider. In den letzten zwölf Monaten hat die Division einen hohen Net Cash aus laufender Geschäftstätigkeit von über 600 Mio. Euro erwirtschaftet.

Das **Nettofinanzvermögen** der Division lag zum 31. März 2020 bei knapp 1,2 Mrd. Euro. Dies entspricht einem Anstieg von 145 Mio. Euro im Vergleich zum Vorjahr.

Der **Auftragsbestand** zum Quartalsende bewegte sich mit 23,4 Mrd. Euro und einem Plus von 1,1 Mrd. Euro beziehungsweise 5 Prozent gegenüber dem Vorjahr auf einem nach wie vor sehr hohen Niveau. Dazu beigetragen haben auch die Neuaufträge der letzten zwölf Monate im Wert von 15,9 Mrd. Euro.

HOCHTIEF kann an vielen Orten Regierungsmaßnahmen zur Eindämmung der Corona-Pandemie unterstützen. So wurde Turner, führend beim Bau von Gesundheitsprojekten in den USA, beauftragt, an 20 Orten in den Vereinigten

Staaten dringend benötigte Einrichtungen für die Notversorgung von 4000 Patienten zu realisieren.

Turner baut zudem ein Hochhaus mit 24 Etagen in Portland, Oregon. Es wird sowohl Raum für 214 Apartments als auch für Büros und Einzelhandel bieten.

In Philadelphia, Pennsylvania, verantwortet Turner einen Neubau auf dem Campus der Drexel University. Das Gebäude soll als College of Nursing and Medicine genutzt werden und unter anderem Unterrichtsräume, Labore, Behandlungsräume und ein Simulationszentrum enthalten.

Einen weiteren Auftrag im Gesundheitssektor erhielt Turner in Columbus, Ohio: Für das Nationwide Children's Hospital baut die Gesellschaft das Research Building 4.

Ebenfalls in Columbus entsteht ein Neubau am Wexner Medical Center Hospital für weitere Patientenzimmer und medizinische Dienstleistungen. Turner hat auf dem Campus bereits 2013 ein Gebäude errichtet.

Flatiron verantwortet die Sanierung der Route 210 in Los Angeles mit einem Wert von mehr als 120 Mio. Euro.

Flatiron erneuert zudem das Rollfeld C am Love Field Airport in Dallas, der Auftragswert beläuft sich auf zirka 113 Mio. Euro.

Ausblick HOCHTIEF Americas

Sobald die Auswirkungen der Corona-Krise auf das Geschäft besser absehbar sind, werden wir für die Division eine gegebenenfalls aktualisierte Prognose für 2020 ausgeben.

HOCHTIEF Asia Pacific

Division HOCHTIEF Asia Pacific: Kennzahlen

(In Mio. EUR)	Q1 2020	Q1 2019	Verän- derung	Verän- derung währungs- bereinigt	01-12 2019
Bereichsumsatz	1.931,4	2.147,9	-10,1 %	-3,0 %	9.143,2
Nominales Ergebnis vor Steuern/PBT	120,6	140,0	-13,9 %	-6,4 %	-1.065,5
Nominales Ergebnis vor Steuern Marge %	6,2	6,5	-0,3		-11,7
Nominaler Konzerngewinn	61,1	66,6	-8,3 %	0,5 %	-525,9
Nettofinanzvermögen (+)/Nettofinanzschulden (-)	-531,5	972,2	-1.503,7		558,6
Nettofinanzvermögen (+)/Nettofinanzschulden (-) ex-BICC	317,6	972,2	-654,6		558,6
Auftragsbestand	20.070,9	23.311,1	-13,9 %	-2,2 %	23.451,7
Mitarbeiter (Stichtag)	34 296	37 799	-9,3 %		35 375

Die Division **HOCHTIEF Asia Pacific** ist im Wesentlichen bestimmt durch die HOCHTIEF-Beteiligung an CIMIC (76,1 Prozent zum 31. März 2020, ein Plus von 3,4 Prozentpunkten gegenüber dem Vorjahr). Damit verbunden sind Finanzierungs- und Holdingkosten sowie Veränderungen im Wechselkurs zwischen dem australischen Dollar und dem Euro.

Das **Ergebnis vor Steuern (PBT)** der Division HOCHTIEF Asia Pacific belief sich für das erste Quartal 2020 auf 121 Mio. Euro, bei **Umsatzerlösen** von 1,9 Mrd. Euro. Beide Zahlen wurden durch einen siebenprozentigen Wertverlust im durchschnittlichen Wechselkurs des Berichtszeitraums zwischen dem australischen Dollar und dem Euro beeinflusst. Die nominale PBT-Marge war mit 6,2 Prozent unverändert robust und auf einem vergleichbaren Niveau wie im Jahr zuvor (6,5 Prozent).

Zum Ende des Berichtszeitraums lag die Nettofinanzverschuldung der Division bei 532 Mio. Euro. Ohne Berücksichtigung des negativen Effekts durch den Rückzug aus dem Mittleren Osten entspricht dies einer **Nettovermögensposition** von 318 Mio. Euro.

Der solide **Auftragsbestand** in Höhe von 20,1 Mrd. Euro spiegelt ein stabiles Auftragsniveau bei den operativen Gesellschaften der CIMIC-Gruppe sowie Wechselkurseffekte wider.

Kennzahlen CIMIC

CIMIC erzielte Umsatzerlöse in Höhe von 3,3 Mrd. australischen Dollar, verglichen mit 3,4 Mrd. australischen Dollar im Vorjahreszeitraum. Die Margen hielten sich im Quartal auf einem unverändert robusten Niveau, das Ergebnis vor Steuern (PBT) lag bei 228 Mio. australischen Dollar. Der operative Gewinn blieb stabil, wobei höhere Nettofinanzierungskosten das vierteljährliche Nettoergebnis belasteten. Der **Nettogewinn nach Steuern (NPAT)** lag im ersten Quartal bei 166 Mio. australischen Dollar.

CIMIC erzielte in den letzten zwölf Monaten (LTM) auf vergleichbarer Basis eine Cashkonvertierung von 76 Prozent ohne Berücksichtigung von Sondereinflüssen, dies entspricht einer Steigerung von 38 Prozent gegenüber dem ersten Quartal 2019. Der **Cashflow aus laufender Geschäftstätigkeit** ohne Sondereinflüsse stieg gegenüber dem Vorjahr um 892 Mio. australische Dollar auf insgesamt über 1,6 Mrd. australische Dollar (LTM) an.

Mit Nettoinvestitionen in Höhe von 157 Mio. australischen Dollar im ersten Quartal 2020 bewegte sich der Konzern auf demselben Niveau wie im Vorjahr (160 Mio. australische Dollar) und wahrte damit Geschäftsmöglichkeiten im Bergbau und in dem auf Projektbasis kalkulierten Tunnelbaugeschäft. In der **Nettoverschuldungsposition** von 991 Mio. australischen Dollar sind die Auswirkungen des Rück-

zugs aus dem Mittleren Osten in Höhe von 1,45 Mrd. australischen Dollar brutto vor Steuern enthalten.

Bei den operativen Gesellschaften hielt sich der **Auftragsbestand** mit 33,9 Mrd. australischen Dollar auf demselben Niveau wie im Vorjahr. Insgesamt lag der Auftragsbestand bei 36,1 Mrd. australischen Dollar. Bei unverändert disziplinierter Angebotsstrategie wurden im ersten Quartal Neuaufträge im Gesamtwert von 2,5 Mrd. australischen Dollar gesichert.

CPB Contractors führt drei Infrastrukturprojekte innerhalb der „Port Wakefield to Port Augusta Regional Projects Alliance“ (RPA) für die Regierung von South Australia aus. Sie haben einen Gesamtwert von zirka 140 Mio. Euro und sollen 2022 fertiggestellt werden.

Weitere Projekte zum Ausbau der regionalen Verkehrsinfrastruktur realisiert CPB Contractors mit der Erweiterung des South Gippsland Highways in Victoria und dem Mackay Northern Access in Queensland. Beide werden sich positiv auf die Effizienz des Verkehrsflusses und die Sicherheit der Verkehrsteilnehmer auswirken. Diese Aufträge haben einen Wert von mehr als 100 Mio. Euro.

UGL verlängerte viele Verträge mit Kunden aus dem Öl- und Gassektor in Western Australia und Victoria mit einem Gesamtwert von zirka 280 Mio. Euro. Dazu gehört ein Serviceauftrag für die Wheatstone-Anlagen in Western Australia.

Auch im Mining-Bereich hat UGL weitere Aufträge mit einem Wert von insgesamt zirka 110 Mio. Euro erhalten. Die Projekte befinden sich in Western Australia und Queensland.

UGL gewann zudem zwei Aufträge im Bereich Schieneninfrastruktur, die zusammen einen Wert von mehr als 100 Mio. Euro haben: Für das Nord-Süd-Bahn- und Bus-Netz in Adelaide übernimmt die Gesellschaft Betriebs- und Instandhaltungsdienstleistungen für acht Jahre. Zudem wird UGL über einen Zeitraum von 18 Monaten neue Lokomotiven für Qube Logistics produzieren.

Ausblick HOCHTIEF Asia Pacific

Sobald die Auswirkungen der Corona-Krise auf das Geschäft besser absehbar sind, wird CIMIC eine gegebenenfalls aktualisierte Ergebnisprognose für 2020 ausgeben.

HOCHTIEF Europe

Division HOCHTIEF Europe: Kennzahlen

(In Mio. EUR)	Q1 2020	Q1 2019	Verän- derung	01-12 2019
Bereichsumsatz	264,0	281,5	-6,2 %	1.233,0
Operatives Ergebnis vor Steuern/PBT	13,2	13,2	0,0 %	66,3
Operatives Ergebnis vor Steuern Marge %	5,0	4,7	0,3	5,4
Operativer Konzerngewinn	13,3	12,4	7,3 %	61,0
Nominales Ergebnis vor Steuern/PBT	10,2	10,2	0,0 %	53,8
Nominaler Konzerngewinn	10,2	9,2	10,9 %	45,4
Net Cash aus laufender Geschäftstätigkeit	-67,0	-129,6	62,6	42,3
Betriebliche Investitionen brutto	3,0	2,2	0,8	11,0
Nettofinanzvermögen (+)/Nettofinanzschulden (-)	353,8	249,0	104,8	511,4
Auftragseingang	537,4	448,6	19,8 %	2.227,6
Leistung	331,1	342,2	-3,2 %	1.534,0
Auftragsbestand	4.127,8	3.696,8	11,7 %	4.318,0
Mitarbeiter (Stichtag)	5214	5393	-3,3 %	5314
davon in Deutschland	3262	3282	-0,6 %	3336

Anmerkung: operative Ergebnisse, bereinigt um nicht operative Effekte

HOCHTIEF Europe hat im ersten Quartal 2020 seine solide Entwicklung fortgesetzt.

Das **operative Ergebnis vor Steuern (PBT)** lag bei 13 Mio. Euro und damit auf demselben Niveau wie im Vorjahr. Zurückzuführen ist dies vor allem auf eine verbesserte Profitabilität in den Kerngeschäftsfeldern, die in einer weiterhin soliden Entwicklung der operativen PBT-Marge resultierte. Der operative Nettogewinn legte um 1 Mio. Euro beziehungsweise 7 Prozent auf 13 Mio. Euro zu.

Die Entwicklung der **Umsatzerlöse** im Berichtszeitraum spiegelt die disziplinierte Angebotsstrategie wider, an die sich das Unternehmen weiterhin hält. Unsere langfristigen Projekte schritten im Quartalsverlauf planmäßig voran.

Das **Net Cash aus laufender Geschäftstätigkeit** der Division HOCHTIEF Europe spiegelt die saisonalen Effekte des ersten Quartals sowie eine solide Steigerung von 63 Mio. Euro ohne Sondereinflüsse gegenüber dem Vorjahr wider. In den letzten zwölf Monaten hat die Division ein Net Cash aus laufender Geschäftstätigkeit von über 100 Mio. Euro erwirtschaftet.

Zum Ende des ersten Quartals 2020 wies die Bilanz von HOCHTIEF Europe eine starke **Nettovermögensposition** von 354 Mio. Euro aus. Dies entspricht einem Zuwachs von 105 Mio. Euro gegenüber dem Vorjahr.

Bei den **Neuaufträgen** im Wert von 537 Mio. Euro konnte das hohe Niveau im ersten Quartal gehalten und ein Plus von 20 Prozent gegenüber dem Vorjahr erzielt werden. Mit 4,1 Mrd. Euro lag der **Auftragsbestand** der Division um 431 Mio. Euro über dem Wert von März 2019.

Zu den wichtigsten Neuaufträgen zählt der Ausbau der Autobahnen 12 und 15 bei Arnheim in den Niederlanden innerhalb einer öffentlich-privaten Partnerschaft mit einem Investitionsvolumen von insgesamt 1,2 Mrd. Euro. Die Fertigstellung der Bauarbeiten soll 2024 erfolgen, die Betriebsphase läuft bis 2044.

In Nürnberg verantwortet HOCHTIEF als technischer Federführer einer Arbeitsgemeinschaft die Rohbauarbeiten im Bauabschnitt 2.2 der U-Bahn U3 Südwest mit einem Auftragsvolumen von mehr als 100 Mio. Euro.

Für die Deutsche Bahn erweitert HOCHTIEF das ICE-Werk in Berlin-Rummelsburg; dort sollen künftig auch die modernen ICE-4-Züge instand gehalten werden.

Zwei Projekte realisiert HOCHTIEF in Hessen als Generalunternehmer: eine Multifunktionshalle und ein Archiv für die Fachhochschule Frankfurt sowie ein Bürogebäude in Bad Homburg.

Ein fünfgeschossiges Bürogebäude baut HOCHTIEF in Bonn für die Nordrheinische Ärzteversorgung. Nach Abbrissarbeiten beginnt der Bau im Frühjahr 2021. Eine Zertifizierung mit DGNB Gold ist angestrebt.

Einen Teil des Wenzelsplatzes in Prag modernisiert HOCHTIEF bis Ende 2021, um mehr Platz für Fußgänger und öffentliche Veranstaltungen zu schaffen.

Ausblick HOCHTIEF Europe

Sobald die Auswirkungen der Corona-Krise auf das Geschäft besser absehbar sind, werden wir für die Division eine gegebenenfalls aktualisierte Prognose für 2020 ausgeben.

Abertis-Investment

Kennzahlen Abertis-Investment (100 %)				
(In Mio. EUR)	Q1 2020	Q1 2019	Veränderung	01-12 2019
Operative Erträge	1.043	1.221	-15 %	5.361
EBITDA	667	801	-17 %	3.737
Konzerngewinn	119	231	-48 %	1.101

Beitrag Abertis-Investment am Ergebnis von HOCHTIEF				
(In Mio. EUR)	Q1 2020	Q1 2019	Veränderung	01-12 2019
Nominales Ergebnis				
EBITDA	1,2	21,4	-94,4 %	122,4
Ergebnis vor Steuern/PBT	1,2	21,4	-94,4 %	122,4
Konzerngewinn	1,2	21,4	-94,4 %	122,4
Operatives Ergebnis				
Ergebnis vor Steuern/PBT	1,2	21,4	-94,4 %	122,4
Konzerngewinn	1,2	21,4	-94,4 %	122,4
Abertis – erhaltene Dividende				172,8

Der Beitrag des **Abertis-Investments** zum Ergebnis des HOCHTIEF-Konzerns spiegelt die 20-Prozent-Beteiligung des Konzerns¹⁾ an der Abertis HoldCo²⁾, die operative Entwicklung von Abertis sowie Effekte aus der nicht zahlungswirksamen Kaufpreisallokation wider. Der operative und nominale **Ergebnisbeitrag** von Abertis belief sich im ersten Quartal 2020 auf 1,2 Mio. Euro.

Am 28. April 2020 zahlte Abertis die Hälfte der **Dividende** von 875 Mio. Euro an seine Aktionäre aus (HOCHTIEF-Anteil 86 Mio. Euro). Die Hauptversammlung beschloss, dass die andere Hälfte im vierten Quartal 2020 ausgezahlt werden soll, vorbehaltlich einer durch den Board of Directors vorzunehmenden Prüfung der Auswirkungen von Covid-19.

Wesentliche Entwicklungen bei Abertis

Abertis verzeichnete im Januar und Februar eine solide Entwicklung des durchschnittlichen täglichen Verkehrsaufkommens, gefolgt von einem kräftigen Einbruch im März infolge von umfassenden Ausgangsbeschränkungen, die von Regierungen in Kernmärkten zur Eindämmung des Corona-Virus ergriffen wurden. Insgesamt sank das **durchschnittliche tägliche Verkehrsaufkommen** im ersten Quartal um 11,2 Prozent, wobei die Entwicklung in den einzelnen Ländern hauptsächlich vom Zeitpunkt und Ausmaß der Schließungsmaßnahmen abhing: Spanien -13 Prozent, Frankreich -12 Prozent, Brasilien -4 Prozent, Chile -19 Prozent und Italien -22 Prozent.

Die **Umsatzerlöse** gaben in diesem Zeitraum um -15 Prozent nach. Während sich die EBITDA-Margen auf einem weiterhin hohen Niveau hielten, resultierten geringere Verkehrsvolumina in einem **EBITDA** von 667 Mio. Euro für das erste Quartal 2020 – ein Rückgang von 17 Prozent gegenüber dem Vorjahr. Der **Nettogewinn vor PPA** belief sich auf 119 Mio. Euro für das Quartal.

Zentrales Element der **strategischen Planung** von Abertis sind Investitionen in neue Assets, um die Cashflow-Generierung zu verstetigen und das Portfolio geografisch weiter zu diversifizieren. Das Closing für den Kauf des Brownfield-Mautunternehmens RCO (Red de Carreteras de Occidente), einem der bedeutendsten Verkehrsbetreiber Mexikos, wird voraussichtlich im zweiten Quartal 2020 erfolgen.

1) Abzüglich einer Aktie
2) Direkte Eigentümerin von 98,7 Prozent der Abertis Infraestructuras, S.A. (Abertis)

Zwischenabschluss (verkürzt)

Konzern-Gewinn- und -Verlustrechnung

(In Tsd. EUR)	Q1 2020	Q1 2019	Veränderung	01–12 2019
Umsatzerlöse	6.155.520	5.732.557	7,4 %	25.851.855
Bestandsveränderung der Erzeugnisse	20.244	414	–	3.238
Sonstige betriebliche Erträge	48.579	63.211	-23,1 %	191.437
Materialaufwand	-4.453.708	-4.039.057	10,3 %	-18.989.659
Personalaufwand	-1.093.217	-1.093.021	0,0 %	-4.388.675
Abschreibungen	-174.373	-171.477	1,7 %	-701.326
Sonstige betriebliche Aufwendungen	-285.094	-251.881	13,2 %	-1.062.619
Abwertung von Vermögenswerten und Verpflichtungen im Zusammenhang mit dem Rückzug aus der Region Mittlerer Osten	–	–	–	-1.694.600
Gewinn- und Verlustanteile an assoziierten und Gemeinschaftsunternehmen, die nach der Equity-Methode bewertet werden	31.214	27.852	12,1 %	282.286
Übriges Beteiligungsergebnis	2.916	7.744	-62,3 %	33.893
Finanzerträge	20.890	21.652	-3,5 %	80.559
Finanzaufwendungen	-65.873	-65.130	1,1 %	-233.858
Ergebnis vor Steuern	207.098	232.864	-11,1 %	-627.469
Ertragsteuern	-60.085	-64.186	-6,4 %	292.232
Ergebnis nach Steuern	147.013	168.678	-12,8 %	-335.237
davon: Anteile ohne beherrschenden Einfluss	32.161	40.716	-21,0 %	-128.990
davon: Anteile der HOCHTIEF-Aktionäre (Konzerngewinn/-verlust)	114.852	127.962	-10,2 %	-206.247
Ergebnis je Aktie (in EUR)	1,63	1,81	-9,9 %	-2,92

Konzern-Gesamtergebnisrechnung

(In Tsd. EUR)	Q1 2020	Q1 2019	Veränderung	01–12 2019
Ergebnis nach Steuern	147.013	168.678	-12,8 %	-335.237
Ergebnisbestandteile, die möglicherweise in die Gewinn- und Verlustrechnung umgegliedert werden				
Unterschied aus der Währungsumrechnung	-36.083	70.793	–	38.156
Marktbewertung von Finanzinstrumenten				
originär	3.597	11.022	-67,4 %	27.301
derivativ	-2.083	-1.417	-47,0 %	-9.879
Anteil der direkt im Eigenkapital erfassten Erträge und Aufwendungen von at Equity bilanzierten assoziierten und Gemeinschaftsunternehmen	-76.130	13	–	-35.215
Ergebnisbestandteile, die nicht in die Gewinn- und Verlustrechnung umgegliedert werden				
Neubewertung von leistungsorientierten Plänen	15.411	-38.491	–	-35.938
Direkt im Eigenkapital erfasste Erträge und Aufwendungen nach Steuern	-95.288	41.920	–	-15.575
Gesamtergebnis des Berichtszeitraums nach Steuern	51.725	210.598	-75,4 %	-350.812
davon: Anteile ohne beherrschenden Einfluss	27.465	54.850	-49,9 %	-123.146
davon: Anteile der HOCHTIEF-Aktionäre	24.260	155.748	-84,4 %	-227.666

Konzernbilanz

(In Tsd. EUR)	31.03.2020	31.12.2019
Aktiva		
Langfristige Vermögenswerte		
Immaterielle Vermögenswerte	1.135.661	1.187.203
Sachanlagen	1.728.326	1.857.274
Als Finanzinvestition gehaltene Immobilien	3.754	3.778
At Equity bewertete Finanzanlagen	1.823.745	1.927.787
Übrige Finanzanlagen	79.958	83.696
Finanzforderungen	116.318	97.904
Sonstige Forderungen und sonstige Vermögenswerte	174.169	166.193
Ertragsteueransprüche	20.436	19.962
Latente Steuern	628.214	720.957
	5.710.581	6.064.754
Kurzfristige Vermögenswerte		
Vorräte	425.996	434.976
Finanzforderungen	141.671	171.982
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen und sonstige Forderungen	6.553.661	6.290.405
Ertragsteueransprüche	28.635	27.281
Wertpapiere	638.917	454.111
Flüssige Mittel	5.391.598	4.458.020
	13.180.478	11.836.775
	18.891.059	17.901.529
Passiva		
Eigenkapital		
Anteile der HOCHTIEF-Aktionäre	1.174.246	1.275.684
Anteile ohne beherrschenden Einfluss	308.867	309.173
	1.483.113	1.584.857
Langfristige Schulden		
Rückstellungen für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen	411.704	428.193
Andere Rückstellungen	354.986	350.682
Finanzverbindlichkeiten	5.174.167	2.726.365
Leasingverbindlichkeiten	475.078	528.976
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen und sonstige Verbindlichkeiten	183.234	185.314
Latente Steuern	50.679	48.980
	6.649.848	4.268.510
Kurzfristige Schulden		
Andere Rückstellungen	948.134	1.046.590
Finanzverbindlichkeiten	1.242.809	944.017
Finanzverbindlichkeiten (Rückzug Region Mittlerer Osten)	155.867	927.431
Leasingverbindlichkeiten	245.684	255.879
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen und sonstige Verbindlichkeiten	8.059.112	8.830.262
Ertragsteuerverbindlichkeiten	106.492	43.983
	10.758.098	12.048.162
	18.891.059	17.901.529

Konzern-Kapitalflussrechnung

(In Tsd. EUR)	Q1 2020	Q1 2019
Ergebnis nach Steuern	147.013	168.678
Abschreibungen/Zuschreibungen	169.405	170.562
Veränderung der Rückstellungen	-17.345	-11.977
Veränderung der latenten Steuern	46.443	27.367
Ergebnis aus dem Abgang von Anlagegegenständen und von kurzfristigen Wertpapieren	-4.207	-2.566
Sonstige zahlungsunwirksame Aufwendungen und Erträge sowie Ergebnisse aus Entkonsolidierungen	24.539	-12.032
Veränderung des Nettoumlaufvermögens	-753.652	-514.947
Veränderung der sonstigen Bilanzposten	55	-624
Cashflow aus laufender Geschäftstätigkeit	-387.749	-175.539
Immaterielle Vermögenswerte, Sachanlagen und als Finanzinvestition gehaltene Immobilien		
Betriebliche Investitionen	-106.010	-116.763
Übrige Investitionen	-	-40.658
Einzahlungen aus Anlagenabgängen	6.198	3.569
Akquisitionen und Beteiligungen		
Investitionen ¹⁾	-918.647	-47.178
Einzahlungen aus Anlagenabgängen/Desinvestments	197	787
Veränderung flüssiger Mittel aus Erst- und Entkonsolidierungen	1.390	12.336
Veränderung der Wertpapiere und Finanzforderungen	-221.643	-12.167
Cashflow aus der Investitionstätigkeit	-1.238.515	-200.074
Auszahlungen aus dem Rückkauf eigener Aktien	-19.111	-
Auszahlungen aus dem Rückkauf eigener Aktien bei CIMIC	-2.337	-
Einzahlungen in das Eigenkapital durch Anteile ohne beherrschenden Einfluss	4.491	-
Auszahlungen aus dem Eigenkapital an Anteile ohne beherrschenden Einfluss	-	-11
Auszahlungen für den Erwerb von zusätzlichen Anteilen an Tochterunternehmen	-100.522	-
Dividenden an Anteile ohne beherrschenden Einfluss	-6.047	-1.509
Aufnahme von Finanzschulden	3.829.408	51.691
Tilgung von Finanzschulden	-934.848	-97.813
Tilgung von Leasingschulden	-69.312	-69.196
Cashflow aus der Finanzierungstätigkeit	2.701.722	-116.838
Zahlungswirksame Veränderungen der flüssigen Mittel	1.075.458	-492.451
Einfluss von Wechselkursänderungen auf die flüssigen Mittel	-141.880	71.550
Veränderung der flüssigen Mittel insgesamt	933.578	-420.901
Flüssige Mittel zum Jahresanfang	4.458.020	3.565.888
Flüssige Mittel zum Ende des Berichtszeitraums	5.391.598	3.144.987

1) Einschließlich der Zahlungen im Zusammenhang mit dem Rückzug aus der Region Mittlerer Osten

Entwicklung des Konzern-Eigenkapitals

	Gezeichnetes Kapital HOCHTIEF Aktiengesellschaft	Kapitalrücklage HOCHTIEF Aktiengesellschaft	Gewinnrücklagen einschließlich Bilanzgewinn	Erfolgsneutrale Eigenkapitalveränderungen			Anteile der HOCHTIEF- Aktionäre	Anteile ohne beherrschenden Einfluss	Summe
				Neubewertung von leistungsorientierten Plänen	Unterschied aus der Währungsumrechnung	Marktbe- wertung von Finanzinstru- menten			
(In Tsd. EUR)									
Stand 01.01.2019	180.856	1.710.499	270.785	-320.350	63.523	-44.776	1.860.537	550.789	2.411.326
Dividenden	-	-	-	-	-	-	-	-49.528	-49.528
Ergebnis nach Steuern	-	-	127.962	-	-	-	127.962	40.716	168.678
Veränderung aus Wäh- rungsumrechnung und Marktbewertung von Finanzinstrumenten	-	-	-	-	55.306	10.971	66.277	14.134	80.411
Veränderung aus der Neu- bewertung von leistungs- orientierten Plänen	-	-	-	-38.491	-	-	-38.491	-	-38.491
Gesamtergebnis	-	-	127.962	-38.491	55.306	10.971	155.748	54.850	210.598
Übrige neutrale Verände- rungen	-	-	12	-	-	-	12	6.400	6.412
Stand 31.03.2019	180.856	1.710.499	398.759	-358.841	118.829	-33.805	2.016.297	562.511	2.578.808
Stand 01.01.2020	180.856	1.711.057	-293.207	-356.288	94.349	-61.083	1.275.684	309.173	1.584.857
Dividenden	-	-	-	-	-	-	-	-9.858	-9.858
Ergebnis nach Steuern	-	-	114.852	-	-	-	114.852	32.161	147.013
Veränderung aus Wäh- rungsumrechnung und Marktbewertung von Finanzinstrumenten	-	-	-	-	-32.977	-73.026	-106.003	-4.696	-110.699
Veränderung aus der Neu- bewertung von leistungs- orientierten Plänen	-	-	-	15.411	-	-	15.411	-	15.411
Gesamtergebnis	-	-	114.852	15.411	-32.977	-73.026	24.260	27.465	51.725
Übrige neutrale Verände- rungen	-	-	-125.698	-	-	-	-125.698	-17.913	-143.611
Stand 31.03.2020	180.856	1.711.057	-304.053	-340.877	61.372	-134.109	1.174.246	308.867	1.483.113

Erläuternde Konzernanhangangaben

Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden

Der Konzernzwischenbericht zum 31. März 2020, der am 12. Mai 2020 zur Veröffentlichung freigegeben wurde, wird nach den IFRS, wie sie in der EU anzuwenden sind, aufgestellt. In Einklang mit IAS 34 ist ein gegenüber dem Konzernabschluss verkürzter Berichtsumfang gewählt worden.

Der vorliegende Zwischenbericht basiert auf dem Konzernabschluss zum 31. Dezember 2019.

HOCHTIEF hat aufgrund geänderter Kapitalmarktzinsen zum 31. März 2020 die Abzinsungssätze zur Bewertung der Pensionsverpflichtungen wie folgt verändert:

(In Prozent)	31.03.2020	31.12.2019
Deutschland	1,76	1,30
USA	2,45	2,98
Großbritannien	2,35	2,05

Ansonsten werden dieselben Bilanzierungs- und Bewertungsgrundsätze wie bei der Erstellung des Konzernabschlusses für das Geschäftsjahr 2019 angewandt, sodass für weitere Informationen auf die dort dargestellten Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden verwiesen wird.

Währungsumrechnung

Für die Währungsumrechnung der wesentlichen ausländischen Konzerngesellschaften wurden folgende Wechselkurse zugrunde gelegt:

(In EUR)	Durchschnitt		Bilanzstichtag	
	Q1 2020	Q1 2019	31.03.2020	31.12.2019
1 US-Dollar (USD)	0,91	0,88	0,91	0,89
1 australischer Dollar (AUD)	0,58	0,63	0,56	0,63
1 britisches Pfund (GBP)	1,16	1,16	1,13	1,18
100 polnische Zloty (PLN)	22,77	23,29	21,98	23,49
100 tschechische Kronen (CZK)	3,85	3,89	3,66	3,94
100 chilenische Pesos (CLP)	0,11	0,13	0,11	0,12

Änderungen des Konsolidierungskreises

Im ersten Quartal des Geschäftsjahres 2020 wurden drei ausländische Gesellschaften erstmals in den Konzernabschluss einbezogen. Sieben ausländische Gesellschaften sind aus dem Konsolidierungskreis ausgeschieden.

Die Anzahl der nach der Equity-Methode einbezogenen Unternehmen hat sich im ersten Quartal des Geschäftsjahres 2020 im Ausland per Saldo um drei Gesellschaften vermindert. Zudem wurde im Ausland eine gemeinschaftliche Tätigkeit mehr in den Konzernabschluss einbezogen.

Zum 31. März 2020 wurden neben der HOCHTIEF Aktiengesellschaft insgesamt 45 inländische und 369 ausländische Tochterunternehmen im Rahmen der Vollkonsolidierung, 16 inländische und 108 ausländische Unternehmen nach der Equity-Methode sowie 76 ausländische gemeinschaftliche Tätigkeiten in den Konzernabschluss einbezogen.

Als eigenständiger börsennotierter Konzern veröffentlicht die HOCHTIEF Aktiengesellschaft, Essen, Deutschland, Amtsgericht Essen, Handelsregisternummer HRB 279, ihren Konzernabschluss, der gleichzeitig in den Konzernabschluss der ACS Actividades de Construcción y Servicios, S.A., Madrid, Spanien, einbezogen wird.

Tochtergesellschaft CIMIC

HOCHTIEF hat im ersten Quartal 2020 seinen Anteil an CIMIC durch den Erwerb von 8.962.059 Aktien um 2,77 Prozent erhöht. Weiterhin begann CIMIC im gleichen Quartal mit seinem angekündigten Aktienrückkaufprogramm, wodurch sich die HOCHTIEF-Anteilsquote an CIMIC zum 31.03.2020 auf insgesamt 76,06 Prozent erhöhte (aufgrund anschließend im April erworbener Aktien beläuft sich der Anteil von HOCHTIEF an CIMIC zurzeit auf 76,7 Prozent). Der Einzug der eigenen Aktien von CIMIC ist am 24.04.2020 erfolgt.

Ergänzende Angaben zu flüssigen Mitteln und kurzfristigen Finanzanlagen und Beteiligungen

(In Tsd. EUR)	31.03.2020	31.12.2019
Flüssige Mittel	5.391.598	4.458.020
Kurzfristige Finanzanlagen und Beteiligungen ¹⁾	–	2.813
Flüssige und äquivalente Mittel	5.391.598	4.460.833

1) Dieser Saldo stellt liquide Mittel dar, die nach Ende des Berichtszeitraums in flüssige Mittel umgewandelt wurden beziehungsweise die ohne Weiteres in flüssige Mittel umwandelbar sind.

(In Tsd. EUR)	Q1 2020	Q1 2019
Cashflow aus laufender Geschäftstätigkeit	-387.749	-175.539
Veränderung kurzfristige Finanzanlagen und Beteiligungen	–	1.639
Net Cash aus laufender Geschäftstätigkeit	-387.749	-173.900

Zum 31. März 2020 sind Guthaben bei Kreditinstituten im Zusammenhang mit dem Verkauf von Forderungen und während der Berichtsperiode erhaltenen Meilensteinzahlungen aus Verträgen in Höhe von 263.778 Tsd. Euro (31. Dezember 2019: 292.644 Tsd. Euro) als verfügungsbeschränkt klassifiziert.

Forderungen aus Lieferungen und Leistungen und sonstige Forderungen

(In Tsd. EUR)	31.03.2020	31.12.2019
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	3.615.374	3.428.583
Vertragsvermögenswerte	2.211.846	2.141.914
Sonstige Forderungen und sonstige Vermögenswerte	900.610	886.101
	6.727.830	6.456.598

Bereits in Rechnung gestellte Teilleistungen und weitere Vertragsforderungen werden unter den Forderungen aus Lieferungen und Leistungen ausgewiesen. Noch nicht abgerechnete Leistungen werden als Vertragsvermögenswerte erfasst, sofern die Anzahlungen die kumulierte Leistung (Auftragskosten und Auftragsergebnis) nicht übersteigen. Verbleibt nach Abzug der Anzahlungen ein negativer Saldo, wird dieser unter den Vertragsverbindlichkeiten ausgewiesen.

Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen und sonstige Verbindlichkeiten

(In Tsd. EUR)	31.03.2020	31.12.2019
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	6.313.533	7.027.226
Vertragsverbindlichkeiten	1.655.145	1.711.755
Sonstige Verbindlichkeiten	273.668	276.595
	8.242.346	9.015.576

Berichterstattung zu Finanzinstrumenten

Für jede Klasse von Finanzinstrumenten werden die beizulegenden Zeitwerte der einzelnen Vermögenswerte und Verbindlichkeiten angegeben. In Abhängigkeit von der Marktnähe ist für den beizulegenden Zeitwert – basierend auf den Eingangsparametern, die in die angewandten Bewertungsverfahren einfließen – eine dreistufige Fair Value-Hierarchie zu berücksichtigen:

- Stufe 1: Vorliegen von notierten Preisen in aktiven Märkten für identische Vermögenswerte oder Schulden (ohne die Vornahme von Anpassungen) als Eingangsparameter; zum Beispiel börsennotierte Wertpapiere.
- Stufe 2: Verwendung von anderen Eingangsparametern als den notierten Preisen der Stufe 1, die für den Vermögenswert oder die Schuld entweder direkt, das heißt als Preis, oder indirekt, das heißt aus Preisen, abgeleitet oder beobachtet werden können; zum Beispiel Zinsswaps oder Devisentermingeschäfte.
- Stufe 3: Keine relevant beobachtbaren Eingangsparameter sind verfügbar, sodass als Eingangsparameter ein Abgangspreis aus Sicht eines Marktteilnehmers zu ermitteln ist, der den Vermögenswert hält oder die Schuld begleichen muss; zum Beispiel Beteiligungen, die zum beizulegenden Zeitwert zu bewerten sind und deren Zeitwert durch eine Unternehmensbewertung ermittelt wurde.

(In Tsd. EUR)	31.03.2020				31.12.2019			
	Stufe 1	Stufe 2	Stufe 3	Summe	Stufe 1	Stufe 2	Stufe 3	Summe
Aktiva								
Übrige Finanzanlagen	–	17.262	62.696	79.958	–	13.578	70.118	83.696
Sonstige Forderungen und sonstige Vermögenswerte								
langfristig	190	1.810	–	2.000	3	903	–	906
kurzfristig	345	1.630	–	1.975	50	10.543	–	10.593
Wertpapiere	600.931	37.986	–	638.917	417.305	36.806	–	454.111
Summe Aktiva	601.466	58.688	62.696	722.850	417.358	61.830	70.118	549.306
Passiva								
Sonstige Verbindlichkeiten								
langfristig	–	11.768	–	11.768	9	10.805	–	10.814
kurzfristig	300	10.142	–	10.442	23	7.873	–	7.896
Summe Passiva	300	21.910	–	22.210	32	18.678	–	18.710

In den einzelnen Klassen von Finanzinstrumenten entsprechen sich grundsätzlich der jeweils beizulegende Zeitwert und der zugrunde liegende Buchwert, soweit die Ermittlung eines beizulegenden Zeitwerts verlässlich gegeben ist. Abweichungen ergeben sich lediglich bei den Finanzverbindlichkeiten. Ihr Buchwert beträgt insgesamt 6.416.976 Tsd. Euro (31.12.2019: 3.670.382 Tsd. Euro), bei einem beizulegenden Zeitwert von 6.350.258 Tsd. Euro (31.12.2019: 3.699.438 Tsd. Euro).

Im ersten Quartal 2020 erfolgte – wie im Vergleichsjahr – zwischen den zum beizulegenden Zeitwert bewerteten Finanzinstrumenten der Stufen 1 und 2 sowie der Stufe 3 keine Umgliederung.

In der Stufe 3 wird der Fair Value von Anteilen an nicht börsennotierten Gesellschaften in Übereinstimmung mit allgemein anerkannten Bewertungsverfahren – basierend auf Discounted-Cashflow-Analysen – bestimmt. Dabei sind interne Verzinsung, Wachstumsrate und Diskontierungsfaktor die nicht beobachtbaren Eingangsparameter. Die Überleitung der beizulegenden Zeitwerte von Finanzinstrumenten der Stufe 3 von den Eröffnungs- zu den Schlussalden stellt sich für die übrigen Finanzanlagen sowie für sonstige Forderungen und sonstige Vermögenswerte in folgender Weise dar:

Überleitung der Stufe 3 im ersten Quartal 2020

(In Tsd. EUR)

Stand 01.01.2020	70.118
Währungsanpassungen	-7.703
In der GuV erfasste Gewinne (+)/Verluste (-)	281
Übrige Veränderungen	-
Stand 31.03.2020	62.696

Überleitung der Stufe 3 im Geschäftsjahr 2019

(In Tsd. EUR)

Stand 01.01.2019	111.874
Währungsanpassungen	2.015
In der GuV erfasste Gewinne (+)/Verluste (-)	-43.771
Übrige Veränderungen	-
Stand 31.12.2019	70.118

Die in der Gewinn- und Verlustrechnung erfassten Gewinne sind im übrigen Beteiligungsergebnis berücksichtigt; die sonstigen Veränderungen wurden demgegenüber erfolgsneutral abgebildet.

Eigene Aktien

Am 9. März 2020 wurde ein Aktienrückkaufprogramm beschlossen. Es sollen bis zu 6908597 Stückaktien der HOCHTIEF Aktiengesellschaft, das sind rund 9,8 Prozent des Grundkapitals, von der HOCHTIEF Aktiengesellschaft zurückgekauft werden. Der Erwerb soll ausschließlich über das Xetra-Handelssystem erfolgen. Der Rückkauf findet im Zeitraum vom 10. März 2020 bis zum 31. Dezember 2020 statt. Das Aktienrückkaufprogramm basiert auf der Ermächtigung der Hauptversammlung vom 11. Mai 2016, bis zum 10. Mai 2021 Aktien in Höhe von bis zu 10 Prozent des im Zeitpunkt der Beschlussfassung der Hauptversammlung bestehenden Grundkapitals zurückzukaufen, was derzeit einem Anteil in Höhe von 9,8 Prozent am Grundkapital der Gesellschaft entspricht. Der Rückkauf wird durch eine von der Gesellschaft mandatierten Bank und in Übereinstimmung mit Artikel 2 bis 4 der Delegierten Verordnung (EU) 2016/1052 der Kommission vom 8. März 2016 durchgeführt. Zum Stichtag 31.03.2020 wurden 0,473 Prozent des Grundkapitals zurückgekauft. Dies entspricht 334 439 Aktien.

Zum 31. März 2020 ergibt sich für die HOCHTIEF Aktiengesellschaft ein Bestand an eigenen Aktien von insgesamt 356 785 Stück (0,505 Prozent des Grundkapitals).

Dividende

Die Hauptversammlung der HOCHTIEF Aktiengesellschaft hat am 28. April 2020 die Ausschüttung einer Dividende von 5,80 Euro je für das Geschäftsjahr 2019 dividendenberechtigter Stückaktie beschlossen.

Rückzahlung einer Unternehmensanleihe

Im März 2020 wurde eine fällige Unternehmensanleihe von HOCHTIEF im Volumen von 750 Mio. Euro vollständig zurückgezahlt. Die Refinanzierung erfolgte bereits im August 2019 in Form der Platzierung einer acht- und einer zwölfjährigen Unternehmensanleihe zu verbesserten Konditionen mit einem Gesamtvolumen in Höhe von 750 Mio. Euro.

Finanzierungsvereinbarungen

Der Konzern schließt verschiedene Factoring-Vereinbarungen mit Banken und Finanzinstituten ab. Diese Vereinbarungen beziehen sich nur auf vom Kunden anerkannte, bestätigte Forderungen, bei denen die Zahlung lediglich von einer Frist abhängt. Das Factoring dieser Forderungen erfolgt ohne Rückgriffmöglichkeit, wofür für den Konzern in bestimmten Fällen eine Gebühr anfallen kann. Die Beträge werden ausgebucht, wenn die Risiken und Chancen der Forderungen übertragen wurden. Zum 31. März 2020 lag das Volumen des Factorings ohne Rückgriffmöglichkeit konzernweit bei 1,5 Mrd. Euro (31.12.2019: 1,7 Mrd. Euro).

Zudem schließt der Konzern mit Finanzinstituten auch Supply-Chain-Finanzierungsvereinbarungen für Lieferanten ab, die sich zur Verbesserung ihrer Liquidität für eine frühzeitige Zahlung von Waren und Dienstleistungen entscheiden können. Die Bedingungen der Vereinbarungen entsprechen üblichen Kreditbedingungen und verändern die ursprüngliche Verbindlichkeit nicht, daher werden die Beträge auch weiterhin unter Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen und sonstige Verbindlichkeiten erfasst. Die konzernweiten Supply-Chain-Finanzierungen lagen am 31. März 2020 bei 460 Mio. Euro (31.12.2019: 656 Mio. Euro).

Haftungsverhältnisse

Die Haftungsverhältnisse betreffen Verbindlichkeiten aus Bürgschaften und Garantien; sie haben sich gegenüber dem 31. Dezember 2019 um 6.283 Tsd. Euro auf 133.324 Tsd. Euro erhöht.

Segmentberichterstattung

Die operativen Gesellschaften des HOCHTIEF-Konzerns sind den vier Divisions HOCHTIEF Americas, HOCHTIEF Asia Pacific, HOCHTIEF Europe und Abertis-Investment zugeordnet. Diese Struktur zeigt die operative Ausrichtung des Konzerns und die starke Regionalpräsenz mit Fokus auf entwickelte Märkte. Im HOCHTIEF-Konzern ergibt sich die Segmentabgrenzung aus den jeweiligen geschäftlichen Aktivitäten der Divisions. Die Segmentierung basiert dabei auf der internen Berichterstattung.

Es bestehen folgende berichtspflichtige Divisions/Segmente:

HOCHTIEF Americas umfasst die Bautätigkeiten der operativen Einheiten in den USA und in Kanada;

HOCHTIEF Asia Pacific bündelt die Aktivitäten in den Bereichen Bau, Contract-Mining, Dienstleistungen und PPP im asiatisch-pazifischen Raum;

HOCHTIEF Europe bündelt das auf Europa fokussierte Kerngeschäft und plant, entwickelt, baut, bewirtschaftet und verwaltet Immobilien und Infrastruktureinrichtungen;

Abertis-Investment beinhaltet die Beteiligung am spanischen Mautstraßenbetreiber Abertis Infraestructuras, S.A., und ist nach der Equity-Methode in den Konzernabschluss einbezogen.

Unter Corporate werden die Konzernzentrale und andere, nicht den gesondert dargestellten Divisions zuordenbare Tätigkeiten, wie beispielsweise das Management unserer finanziellen Ressourcen und Versicherungsaktivitäten, sowie Konsolidierungseffekte dargestellt. Die Versicherungsaktivitäten werden in der Konzernzentrale verantwortlich von der HOCHTIEF Insurance Broking and Risk Management Solutions GmbH – mit Gesellschaften in Luxemburg, zu denen unter anderem die Builders Reinsurance S.A. gehört – gesteuert. Die HOCHTIEF-Versicherungsgesellschaften bieten vor allem Rückversicherungsleistungen für Bauleistungs-, Nachunternehmerausfall-, Haftpflicht- sowie Arbeitnehmerunfallversicherungen an.

Die Umsätze gliedern sich in die Aktivitäten „Bau/PPP“, „Construction-Management/Services“ und „Andere“. „Bau/PPP“ beinhaltet Flatiron bei HOCHTIEF Americas, CPB Contractors, Leighton Asia und Pacific Partnerships bei HOCHTIEF Asia Pacific sowie HOCHTIEF Infrastructure und HOCHTIEF PPP Solutions bei HOCHTIEF Europe. Die wesentlichen „Construction-Management- und -Services“-Gesellschaften sind Turner bei HOCHTIEF Americas, das Contract-Mining- und Mineralienverarbeitungs-Geschäft von Thiess und Sedgman sowie das Dienstleistungsgeschäft von UGL bei HOCHTIEF Asia Pacific und HOCHTIEF Engineering sowie synex und Trinac bei HOCHTIEF Europe. Umsätze aus dem Nicht-Kerngeschäft sind der Kategorie „Andere“ zugeordnet.

Die Umsätze bei HOCHTIEF Americas in Höhe von 3.927.613 Tsd. Euro betreffen im Wesentlichen die Kategorie „Construction-Management/Services“. Umsätze bei HOCHTIEF Asia Pacific in Höhe von 1.931.413 Tsd. Euro werden hauptsächlich in den Aktivitäten „Bau/PPP“ und „Construction-Management/Services“ erzielt. Bei HOCHTIEF Europe bestehen externe Umsätze in Höhe von 262.907 Tsd. Euro im Wesentlichen in der Kategorie „Bau/PPP“. Sonstige Umsätze bei „Corporate“ belaufen sich auf 33.587 Tsd. Euro.

Nicht aus Kundenverträgen stammende Umsätze betragen 43.950 Tsd. Euro.

Nahezu alle Umsatzerlöse werden über einen bestimmten Zeitraum erfasst.

Überleitungsrechnung vom Ergebnis vor Steuern zum EBITDA

(In Tsd. EUR)

	Q1 2020	Q1 2019
Ergebnis vor Steuern	207.098	232.864
+ Finanzaufwendungen	65.873	65.130
- Finanzerträge	-20.890	-21.652
- Übriges Beteiligungsergebnis (ohne Ergebnis aus dem Abgang von Beteiligungen)	-2.968	-7.744
+ Anpassung nicht operativer Netto-Aufwendungen	11.935	3.090
EBIT	261.048	271.688
+ Abschreibungen	174.373	171.477
EBITDA	435.421	443.165

Die Definition der Kennzahl EBIT/EBITDA wurde im zweiten Quartal 2019 geändert und enthält nun auch die Ergebnisanteile von nach der Equity-Methode bilanzierten assoziierten Unternehmen (insbesondere Abertis). Die Vorjahreszahlen wurden entsprechend angepasst.

Unverwässertes und verwässertes Ergebnis je Aktie

	Q1 2020	Q1 2019
Konzerngewinn (in Tsd. EUR)	114.852	127.962
Zahl der im Umlauf befindlichen Aktien (gewichteter Durchschnitt) in Tsd. Stück	70611	70612
Ergebnis je Aktie (in EUR)	1,63	1,81

Eine Verwässerung des Ergebnisses je Aktie kann durch sogenannte potenzielle Aktien auftreten (vor allem Aktienoptionen und Wandelanleihen). Die aktienbasierten Vergütungsprogramme von HOCHTIEF wirken nicht gewinnverwässernd. Damit entsprechen sich das verwässerte und das unverwässerte Ergebnis je Aktie.

Beziehungen zu nahestehenden Unternehmen und Personen

Der Kreis der zur HOCHTIEF Aktiengesellschaft oder zu Konzernunternehmen nahestehenden Unternehmen oder Personen wird durch IAS 24 bestimmt, sodass diesbezüglich auf die Angaben im letzten Konzernabschluss verwiesen wird.

Im ersten Quartal des Geschäftsjahres 2020 wurden keine wesentlichen Geschäfte zwischen der HOCHTIEF Aktiengesellschaft beziehungsweise Konzernunternehmen und einem diesen nahestehenden Unternehmen oder einer diesen nahestehenden Person, die einen wesentlichen Einfluss auf die Ertrags-, Finanz- oder Vermögenslage haben, geschlossen.

Ereignisse nach dem Bilanzstichtag

Im Wertaufhellungszeitraum sind keine substantiellen Hinweise zu berichtspflichtigen Sachverhalten bekannt geworden.

Impressum

Herausgeber:

HOCHTIEF Aktiengesellschaft
Alfredstraße 236, 45133 Essen
Tel.: 0201 824-0
Fax: 0201 824-2777
info@hochtief.de
www.hochtief.de

Investor Relations:

HOCHTIEF Investor Relations
Alfredstraße 236, 45133 Essen
Tel.: 0201 824-2127
Fax: 0201 824-92127
investor-relations@hochtief.de

Bildnachweise:

Titelseite: Martin Barraud (oben links), Hannah Paludan
Kristensen (unten rechts); CIMIC/Schwerdtfeger (S. 3)

Aktueller Finanzkalender:

www.hochtief.de/investor-relations/finanzkalender

Dieser Quartalsbericht liegt auch in englischer Sprache vor und wurde im Internet veröffentlicht.

Der Quartalsbericht ist auf dem umweltfreundlichen
Bilderdruckpapier Maxi Silk gedruckt. Es ist nach den
Regeln des Forest Stewardship Council (FSC) zertifiziert.



Dieses Dokument enthält zukunftsbezogene Aussagen. Diese Aussagen spiegeln die gegenwärtigen Auffassungen, Erwartungen und Annahmen des Vorstands der HOCHTIEF Aktiengesellschaft über künftige, die HOCHTIEF Aktiengesellschaft bzw. den HOCHTIEF-Konzern betreffende Ereignisse und Entwicklungen wider und basieren auf Informationen, die dem Vorstand der HOCHTIEF Aktiengesellschaft zum gegenwärtigen Zeitpunkt zur Verfügung stehen. Zukunftsbezogene Aussagen enthalten keine Gewähr für den Eintritt zukünftiger Ergebnisse (zum Beispiel der Vorsteuerergebnisse oder der Konzerngewinne) und Entwicklungen (zum Beispiel hinsichtlich geplanter Beteiligungsveräußerungen, geplanter Investitionen bzw. Zukäufe, der allgemeinen Geschäftsaktivität oder der Geschäftsstrategie) und sind mit Risiken und Unsicherheiten verbunden. Die tatsächlichen zukünftigen Ergebnisse (zum Beispiel die Vorsteuerergebnisse oder die Konzerngewinne), Dividenden und weitere Entwicklungen (zum Beispiel hinsichtlich geplanter Beteiligungsveräußerungen, geplanter Investitionen bzw. Zukäufe, der allgemeinen Geschäftsaktivität oder der Geschäftsstrategie), betreffend die HOCHTIEF Aktiengesellschaft und den HOCHTIEF-Konzern, können daher aufgrund verschiedener Faktoren wesentlich von den hier geäußerten oder implizit zugrunde gelegten Erwartungen und Annahmen abweichen. Zu diesen Faktoren gehören insbesondere Veränderungen der allgemeinen wirtschaftlichen Lage, der branchenspezifischen Lage und der Wettbewerbssituation. Darüber hinaus können die Entwicklungen auf den Finanzmärkten, Wechselkursschwankungen sowie nationale und internationale Gesetzesänderungen, insbesondere auch in Bezug auf steuerliche Regelungen, das Verhalten von Mitgesellschaftern sowie andere Faktoren einen Einfluss auf die tatsächlichen zukünftigen Ergebnisse (zum Beispiel die Vorsteuerergebnisse oder die Konzerngewinne), Dividenden und weitere Entwicklungen (zum Beispiel hinsichtlich geplanter Beteiligungsveräußerungen, geplanter Investitionen bzw. Zukäufe, der allgemeinen Geschäftsaktivität oder der Geschäftsstrategie), betreffend die HOCHTIEF Aktiengesellschaft und den HOCHTIEF-Konzern, haben. Etwaige Angaben zu Dividenden stehen zudem unter dem Vorbehalt, dass für das jeweilige Geschäftsjahr ein entsprechender Bilanzgewinn im handelsrechtlichen Einzelabschluss der HOCHTIEF Aktiengesellschaft ausgewiesen werden kann und dass die zuständigen Organe der HOCHTIEF Aktiengesellschaft unter Berücksichtigung der jeweils aktuellen Situation der Gesellschaft entsprechende Beschlüsse fassen. Abgesehen von rechtlichen Veröffentlichungspflichten, übernimmt die HOCHTIEF Aktiengesellschaft keine Verpflichtung, die in diesem Dokument enthaltenen Aussagen zu aktualisieren.

